



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1924

493 (23.10.1924) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-218172](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-218172)

den, weil es das einzige Mittel war, um das Leben von Millionen Kindern und Frauen, die in Deutschland durch den Hungertod bedroht waren, zu retten." Goussenoire de Loury ersuchte den "Matin", der sich vorher auf die Erklärungen Raustons zum Beweise für die alleinige Kriegsschuld Deutschlands berufen habe, den Brief zu veröffentlichen. Das Ansuchen wurde begreiflicherweise von dem Chef der Redaktion abgelehnt, obwohl der "Matin" die offizielle Stellungnahme gegen die Aufstellung der Kriegsschuldfrage publiziert hatte. Hierauf publizierte es Goussenoire de Loury bei dem radikal sozialistischen Organ "Quotidien", das bekanntlich als Sprachrohr der Liga für Menschenrechte fungiert. Zu seinem größten Erstaunen lehnte auch dieses Blatt die Veröffentlichung der Erklärung Raustons ab und bewies damit, wie geringen Wert es auf den Standpunkt der Liga für Menschenrechte legt, die unläuglich von Herriot die Dethronierung der Weimarer Republik verlangte, freilich ohne den geringsten Erfolg.

Die Kabinetregierung sucht Poincare zu schonen, obwohl sie ohne jeden Zweifel Mittel genug besitzt, um ihn zu verurteilen. Man gewinnt selbst den Eindruck, als ob die Gallenländer allerlei mildernde Maßnahmen vorbereiten, um die Rückkehr ihres Chefs ins politische Leben durch Kompromisse zu erleichtern. Der Kampf gegen Poincare wird eigentlich nur mehr von Außenstehenden mit offenem Bilde geführt. Für die nächste Zeit sind einige Hiebe gegen den "zweiten Richelieu" zu erwarten. Ernest Judet betreibt ein Buch vor, in dem die Tageblätter des französischen Botschafters in Petersburg, Georges Louis (1910-1912) publiziert werden sollen. Der Diplomat wurde unter mysteriösen Umständen von dem damaligen Ministerpräsidenten Poincare abberufen und durch Delcasse ersetzt. Die Tagebuchblätter werden endlich ein hohes Licht über diese Vorgänge werfen. Schon heute steht fest, daß Poincares Erklärungen, Georges Louis habe aus freien Stücken um Abberufung nachgesucht, in den Tagebuchblättern widerlegt werden.

Es wird noch eine gewisse Zeit dauern, bis sich die maßgebenden Politiker Frankreichs mit der Frage der deutsch-französischen Beziehungen, nämlich der Herbeiführung der moralischen Abrüstung, ernstlich beschäftigen werden. Auch dem Kabinett Herriot dient die sog. Neuanbahnung als Argument für seine Außenpolitik und er bemüht es sich, die Ultrationalisten etwas verhältnißlich zu stimmen. Gelliers sprechen der Witterung Francois-Marsal und der Vorkämpfer Herriot über die deutsche Gefahr wohl alarmierender als Herriot, aber legt man die Erklärungen nebeneinander, so wird man in fast jeder Hinsicht keinen Unterschied finden. Die wirklichen Gegensätze liegen auf innerpolitischem Gebiet. Das hat Herriot in Boulogne einwandfrei angegeben und damit kennzeichnet er auch den Kurs, den er in außenpolitischer Hinsicht einhalten entschlossen ist. Die Wollung einer "deutschen Gefahr" benutzt er als Entschuldigung für den Rangel an entscheidenden Taten.

Frankreich und der Vatikan

Am Dienstag empfing Herriot den päpstlichen Nuntius Segall. Dieser Unterredung wird in der Presse besondere Bedeutung beigelegt, weil der Nuntius gerade aus Rom zurückgekommen war. In verschiedenen Zeitungen wird die Nachricht verbreitet, der heilige Stuhl sei entschlossen, wenn sich die Beziehungen zwischen dem Vatikan und Frankreich verschlechtern sollten, sofort in Belgien und in Konstantinopel je einen Nuntius zu ernennen. Hierdurch würde Frankreichs Protektorat über die Katholiken im äußersten Osten und in der Levante beeinträchtigt werden.

Herriot gegen die Aufrechterhaltung der Botschaft

V Paris, 23. Okt. In der gestern Nachmittag abgehaltenen Sitzung der Finanzkommission der Deputiertenkammer sprach sich Herriot gegen die Aufrechterhaltung des französischen Botschafterspostens beim Vatikan aus. Er begründete seine Stellung auf Grund einer Erklärung, die von den obersten Rängen des französischen Außenamtes über diese Frage abgegeben wurde.

Außerdem teilte Herriot mit, unter welchen Bedingungen die französische Regierung mit Moskau über die Aufnahme der Beziehungen verhandeln werde. Er wies darauf hin, daß bei dieser Frage die Regelung der Vorkriegsschulden eine entscheidende Rolle für Frankreich spielen dürfe.

Der Wahlkampf in England

Macdonalds angebliche russische Beziehungen

London, 23. Okt. (Von unserem Londoner Mitarbeiter.) Die Wahlkämpfe spielen sich immer mehr in eine antirussische Parole zu. Der russische Vertrag wird von den beiden Oppositionsparteien dazu benutzt, um den Premier und die gemäßigten Sozialisten als Vorläufer des Bolschewismus zu stempeln. Sie suchen diese Beziehungen durch Belege aus Rußland zu beweisen.

So wird dem konservativen "Daily Express" aus Riga gemeldet: Eine jüngst aus Rußland zurückgekehrte kommerzielle Autorität des europäischen Festlandes habe erklärt: Der englisch-russische Vertrag habe zur Festigung der jetzigen extremen Regierungsgruppen in Moskau geführt. Macdonalds Kapitulation sei gerade der russischen Regierung in einer höchst kritischen Zeit zu Hilfe gekommen, die bankrott und im Rollen gewesen sei, denn wenn Katowski ohne Vertrag aus England zurückgekehrt wäre, hätte eine sofortige Aufgabe der jetzigen Politik und eine Schwärzung nach rechts erfolgen müssen. Die gemäßigten Politiker wie Krasin, Tschitscherin und sogar Trotski seien gegen die extremen Forderungen gewesen, die Katowski mit nach England nahm. Katowski habe den Auftrag gehabt, im Falle des erwarteten Scheiterns die Türe zu einem anderen gemäßigteren Vertrage offen zu halten. Doch Katowski erhielt den Vertrag von Macdonald und die Extremen von Moskau waren gerettet.

Diese Darstellung macht einen im Interesse der englischen Oppositionsparteien etwas stark gefährdeten Eindruck.

Belgien unterzeichnet das Genfer Protokoll

V Paris, 23. Okt. (Von uns. Pariser Mitarbeiter.) Wie aus Brüssel gemeldet wird, hat der belgische Gesandte in Bern den Auftrag erhalten, sich nach Genf zu begeben, um dort das Genfer Protokoll zu unterschreiben, dessen Annahme durch Belgien in Brüssel gestern beschlossen wurde.

Griechenland protestiert beim Völkertbund

Paris, 23. Okt. Die griechische Regierung habe angelehrt der kritischen Lage der Griechen in Konstantinopel sich an den Völkertbund gewandt, um zu erfahren, daß er aufgrund des Friedensvertrages von Neu-York eingreife. Die griechische Regierung erlaube, diese Frage auf die Tagesordnung der Sitzung des Völkertbundes zu setzen, die am 27. Oktober in Brüssel stattfindet. Der griechische Gesandte in Paris soll sich nach Brüssel begeben, um den Standpunkt der griechischen Regierung zu vertreten.

England und Ägypten

London, 21. Okt. (Von unserem Londoner Mitarbeiter.) In Alexandria hat Saadul Bahaa mehrere folgende Erklärungen abgegeben: Wir haben die Verhandlungen mit Macdonald wohl geführt, aber es ist zu einem befriedigenden Abfahrlauf nicht gekommen. England will uns nach wie vor niederhalten. Wir verlangen vollständige Unabhängigkeit und verzichten auch darauf, englische Truppen in unserem Lande zu haben, denn wir können die Ruhe und Sicherheit Ägyptens auch ohne englische Truppen garantieren. Saadul Bahaa hat betont, daß der Sudan ein unzerstörbarer Bestandteil von Ägypten bilde und daß das Land niemals die Trennung ausgeben werde.

* Mitteilung der deutsch-polnischen Gernykommission. Am Samstag hat in Paris die deutsch-polnische Gernykommission zum letzten Male sesselt, wobei die Aufklärung der Kommission ausgearbeitet wurde.

An die befreiten Gebiete

Der Glückwunsch der Reichsregierung zur Befreiung Badens

Reichsminister Rath sandte dem badischen Staatspräsidenten Köhler nachfolgendes Telegramm: Nachdem die badischen Häfen Karlsruhe und Mannheim bereits durch Wegfall der Winternavigations- und den schwersten wirtschaftlichen Notstand befreit worden waren, sind nun auch die Besatzungstruppen nach d. Londoner Vereinbarungen zurückgezogen worden. Im Namen der Reichsregierung spreche ich Ihnen, Herr Staatspräsident, meine aufrichtigen Glückwünsche aus, die ich auch den beiden Städten zu übermitteln bitte. Möge die Befreiung von der Besatzung den Anfang zu einem neuen Aufschwung in der Entwicklung dieser für das badische Land und die Rhein-Schiffahrt so wichtigen Hafenplätze bedeuten.

Reichsminister Goette sandte an den badischen Staatspräsidenten Köhler nachfolgendes Telegramm: Anlässlich der Rücknahme der Hatten Karlsruher und Mannheimer spreche ich der badischen Staatsregierung und den befreiten Städten die herzlichsten Glückwünsche aus. Ich hoffe, daß das Wirtschaftsleben nach Wegfall der Hemmungen bald wieder zu seiner früheren Höhe gelangt.

Die Glückwünsche des Reichspräsidenten

Reichspräsident Ebert hat aus Anlaß der Rücknahme des Gebietes von Dornmund und Hörde an den Oberpräsidenten der Provinz Westfalen nachfolgendes Telegramm geschickt: Der Bevölkerung des nunmehr von fremder Besatzung geräumten Gebietes der Provinz Westfalen übermittle ich namens des Reiches herzlichste Grüße. Mit dem ganzen deutschen Volke gedanke ich heute in höchster Anerkennung und aufrichtigem Dank der festen und würdigen Haltung unserer Landleute, die auch unter härtestem Druck und unter schweren Opfern dem Vaterlande die Treue bewahrt haben. Möge sich das nunmehr befreite Gebiet eine Zeit ruhiger Erholung und persönlicher Entfaltung folgen und möge auch den noch besetzten Gebieten unseres Landes bald die Stunde der Freiheit kommen!

Kaiser hat der Reichspräsident an die Bevölkerung der genannten Teile der Rheinprovinz und der Provinz Westfalen durch ein Telegramm an die Oberpräsidenten der Provinzen und die Bevölkerung der genannten badischen Gebiete durch ein Telegramm an den badischen Staatspräsidenten Köhler in dankbarer Anerkennung ihrer Treue und festen Haltung während der Besetzung begrüßt.

Nachklänge zum Amerikaflug

Der vielgeehrte Dr. Edeker

(Spezialabteilungsleiter der United Press)

Newport, 22. Okt. Dr. Edeker ist noch immer der Gegenstand großer Ehrungen in den Vereinigten Staaten. Täglich erhält er Einladungen zu Festlichkeiten und Festessen, die er dem besten Willen nicht ablehnen kann. So trat ihm die Zahl. Gekoren abend war er Ehrenast bei der mit einem großen Festessen verbundenen Jahresfeier der "Säckerbrüderkass". Dr. Edeker antwortete auf die vielen ihm und seinen Eheanhang ehrenden Ansprachen und führte aus, daß nur die Vereinigten Staaten der deutschen Sache Empathie entgegenbrachten. Er erklärte weiter, daß der Geist der Verständigung, dem die Völker während des Weltkrieges ent Fremde wurden, ist wieder langsam auflebe. Unter den anwesenden Gästen befand sich auch der norwalgische Polarforscher Roald Amundsen.

Neue Luftverkehrsmöglichkeiten

London, 23. Okt. (Von unserem Londoner Mitarbeiter.) Dem "Daily Telegraph" wird aus Sdney gemeldet: Der Flug des Neufliegers von Amerika beweis, daß sich die folgenden Flugrouten ausführen lassen werden: Von Sdney nach London in 10 Tagen, von London nach Newport in 3 Tagen, von Newport nach San Francisco in 3 Tagen, von San Francisco nach Sdney in 4 Tagen. Man glaubt, daß es möglich wäre, einen Ballonier aus Sdney mit vollem Gepäck nach London und Newport für 100 Wd. Sterling zu befördern.

Ein Transkontinentalflug des J. R. 3

Der amerikanische Marineminister Wibbur teilte dem Botschafter von Los Angeles telegraphisch mit, daß J. R. 3, der bekanntlich den Namen "Los Angeles" erhalten hat, demnächst keine Reisen nach Europa unternimmt. Es ist geplant, daß der Amerikaflyer aus diesem Anlaß einen ausgedehnten Rundflug über die Vereinigten Staaten ausführen wird, der in allen vom Pappel noch nicht berührten Städten mit großem Interesse erwartet wird.

Der verhinderte Rückflug der "Shenandoah"

San Diego, 22. Okt. Die "Shenandoah" hat ihren Rückflug nach dem Osten aufgeschoben, da Sturmwarnungen eingegeben sind. Die noch immer bedeutenden Schwierigkeiten, die sich einem Transkontinentalflug entgegenstellen, werden jedoch die Wiederholung solcher Unternehmungen nicht beeinflussen.

Die amerikanische Kredithilfe

V Paris, 22. Okt. (Von uns. Pariser Mitarbeiter.) Aus Newport wird berichtet: Eine Gruppe amerikanischer Bankiers ist nunmehr bereit, ungefähr 30 Millionen Dollars für europäische Industrie- und Finanzunternehmungen zur Verfügung zu stellen. Jeder New Yorker Bankdirektor und mehrere führende amerikanische Industriellen haben sich gestern nach Europa eingeschifft, um in Paris, Berlin, Wien, Budapest und Bukarest Besprechungen mit den in Betracht kommenden Persönlichkeiten zu führen.

Anleiheverhandlungen der Stinnesgruppe

V Paris, 23. Okt. (Von uns. Pariser Mitarbeiter.) Wie der "New York Herald" aus Newport mitteilt, wird in dortigen Bankkreisen die Nachricht verbreitet, daß die Stinnesgruppe über eine große Anleihe mit amerikanischen Finanzgruppen unterhandelt.

Der Sekretär des amerikanischen Schatzamtes namens Mellon hat gestern bei amerikanischen Großbankdirektoren einen Vortrag gehalten, in dem er seine Genugtuung über den großen Erfolg der Deutschlandanleihe aussprach. Er fügte hinzu, daß Amerika langsam wieder zu dem Markton Europas und der Rückführung der deutschen Wirtschaft Vertrauen gewinnen werde.

Eine polnische Anleihe in Amerika

Newport, 21. Okt. Vertreter der polnischen Regierung haben mit Newport Bankiers über eine Anleihe an Polen entsprechend der Dawesanleihe verhandelt. Zur Sicherung derselben ist eine Pfandhypothek auf die gesamte polnische Industrie vorgesehen. Diese sollen an erster Stelle eingetragen werden und es sollen vor ihr alle inneren Anleihen zurücktreten. Die Summe, um die es sich handelt, schwankt zwischen 25 und 50 Millionen Dollar sich zu bewegen. Sollte die Anleihe effektiviert werden, so würde nach Ansicht amerikanischer Finanzkreise ein weiterer Schritt getan sein, um durch die finanzielle amerikanische Kontrolle den Frieden Europas zu sichern, da sich die Kreise, die möglicherweise kriegerische Bemühungen betreiben, nur schwer dem amerikanischen Einfluß entziehen dürften.

Die Höhe der polnischen Dollarschulden

(Spezialabteilungsleiter der United Press)

Washington, 22. Okt. Das Schatzdepartement teilt mit, daß die Verhandlungen zur Fundierung der polnischen Schulden nun Abbruch gelassen sind. Diese belaufen sich mit den aufgeschobenen Zinsen auf 179 Mill. Dollar. Die von der Schuldensicherungskommission festgelegten Bedingungen sehen für 1925 den Beginn der Zahlungen vor.

Der Prozeß gegen die Organisation C

Die Vernehmung der Angeklagten

Vor dem Staatsgerichtshof um Schutze der Republik begann gestern morgen unter starkem Andrang des Publikums der angekündigte Prozeß gegen 26 leitende Mitglieder der Organisation C. Nach Beginn des Prozeßes und Feststellung der Personalien erhoben die Verteidiger der Angeklagten Einspruch, weil für zwei verhinderte Mitglieder des Staatsgerichtshofes die Sozialdemokraten Wiffell und Brandes in den Gerichtshof eingetreten sind. Das Gericht lehnte den Einspruch ab.

Darauf wurde der Angeklagte Hoffmann, selber Kapitänleutnant, vernommen. Der Vorhändler führte aus: Sie sind hier der Gründer der Organisation Consul. Schützen Sie uns, wie Ehrhardt die zweite Marinebrigade bildete. Diese Brigade bestand doch mit Wissen der Regierung und warf für die Regierung in München, Mitteldeutschland und Schlesiens Aufstände nieder. Sie hat sich dadurch sehr verdient gemacht. Später wurde der Regierung von der Antike nahegelegt, die Brigade aufzulösen und die Regierung konnte sich dem nicht erwehren, trotz aller Bestellungen von Ehrhardt und General Lüttich, der sich offen widerrückte, jedoch Hoffmann gegen ihn und Rapp erlassen wurden. So kam der Rapputsch. Später wurde gegen Ehrhardt wegen Zerstörung zum Hochverrat ein Haftbefehl erlassen und er flüchtete nach Oesterreich. Damals tauchten drei Verbände auf, die eine Fortsetzung der Brigade Ehrhardt darstellten.

Der Angeklagte antwortete: Es waren die drei Vereine der ehemaligen Offiziere der Sturmkompanie und der Angehörigen der zweiten und dritten Marinebrigade. Der Vorhändler: Es erschien damals auch in München eine Broschüre Ehrhardts gegen die Berliner Regierung. Angeklagter: In dieser Broschüre hat Ehrhardt offen erklärt, daß er aus dem Rapputsch gelernt habe und empfahl den Kampf gegen die Regierung nur mit geistigen Waffen. Vorhändler: Das muß ich allerdings bestritten.

Ueber den Abwehrkampf in Oberschlesien befragt antwortete der Angeklagte: Als in Oberschlesien die Abwehrfront entstand, war unsere Parole: Was keine hat, gehört zu dem Abwehrkampf dorthin. Das war unsere Pflicht dem Vaterland gegenüber. Ich bitte mich, obwohl die Dinge drei Jahre zurückliegen, unter Ausschluß der Öffentlichkeit zu vernehmen. Ich habe auch in der Vorunternehmung gewisse Dinge nicht berührt, um mein Vaterland nicht zu schädigen. Der Rechtsanwalt, sowie die Verteidiger der Angeklagten stellen ebenfalls den Antrag, die Öffentlichkeit auszuschließen. Das Gericht beschloß darauf mit Rücksicht auf die Gefährdung der Staatssicherheit die Öffentlichkeit auszuschließen.

Die Nachmittagsitzung, die um 3 Uhr öffentlich begann, fing mit der Vernehmung der Angeklagten Rauter an, der kein Zusammenreffen mit Ehrhardt in Dachsen bei München schuldete. Rauter begründete den Namen "Consul" in seiner wertwärtigen Logik damit, daß gegen Ehrhardt verschiedene Strafverfahren (schwebten und daß er deshalb mit "Consul" angehebt worden sei. Der Angeklagte erwiderte auf den Vorhalt des Vorhändlers, daß aus den Aussagen doch klar die Gegnerschaft gegenüber der Weimarer Regierung hervorgehe, daß der Ausdruck "antinationale Weimarer Verfassung" nicht als Beleidigung zu betrachten sei, weil die Parteien selbst noch nicht über die Verfassung einig gewesen seien. Rauter und o. Klinger geben an, daß der Solungsantrag von ihnen stammt und daß er in einem Kladderlatz für die Feder der Zeitschrift "Willing" erschienen sei. Der Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Süßbrunn, beantragte, daß im Jahre 1920 geheime Ziele bei der Organisation nicht bestanden hätten, was jedoch ohne Eindruck blieb.

Zur Teilnahme der Organisation C an der Ermordung Erzbergers erklärte der Hauptangeklagte Hoffmann, daß mit dem Einwirken des badischen Staatsanwaltes nach der Ermordung Erzbergers für ihn die Organisation erledigt gewesen sei. Der Vorhändler stellte dann fest, daß Hoffmann von Ehrhardt selbst abgelöst worden sei. Der Angeklagte Hoffmann stellte alles, was ihn betrifft, in Abrede.

Nach weiteren Fragen des Vorhändlers war die Vernehmung der Angeklagten über die beiden wichtigsten Punkte, ob die Organisation C bereits im Sommer 1921 als eine Organisation mit geheimen Zielen zu betrachten war, und über die Teilnahme der Rauter an der Ermordung Erzbergers erledigt. Der Präsident verlegte das auf die Verhandlung auf heute vormittag 9 Uhr.

Deutsches Reich

Die Arbeitszeit-Frage

Berlin, 23. Okt. (Von unserem Berliner Büro.) Der Reichsarbeitsminister hat zur Bearbeitung der Arbeitszeitfrage einen besonderen Arbeitsausschuß einberufen. Dieser Arbeitsausschuß hat gestern keine Arbeiten aufgenommen und verdrue zunächst den bekannten und umstrittenen § 7 der Arbeitszeitverordnung neu zu formulieren. Es handelt sich dabei besonders um die Feststellung der Berufe, für die der Acht-Stunden-Arbeitszeit ausnahmslos am häufigsten Arbeitszeiten gefordert werden soll. Inzwischen freizeiten die Arbeiten des zentralen Arbeitsausschusses fort. Die einflussreichen Baraaraschen werden aber erst nach der Rückkehr des Reichsministers von seinem Urlaub aufgestellt werden. Durch die Arbeitsausschüsse sollen die Arbeiten nicht beeinflusst werden.

Letzte Meldungen

Ein Defensivbündnis zwischen Rom und Belgrad

V Paris, 23. Okt. (Von uns. Pariser Mitarbeiter.) Nach hier vorliegenden Belgrader Informationen soll zwischen dem italienischen und jugoslawischen Ministerpräsidenten eine Zusammenkunft stattfinden, sobald die Ministerkrise in Belgrad gelöst ist. Bei dieser Zusammenkunft wird der Plan eines Defensivbündnisses zwischen Italien und Jugoslawien erörtert werden. Die Allianz soll ausschließlich des Zweckes des jugoslawischen Königspaars in Rom zur Veröffentlichung gelangen. Als Ziel der Allianz wird die Sicherheit des Status quo in Mitteleuropa und dem Küstengebiet des Adriatischen Meeres angesehen.

Die Regierungstrife in Belgrad läßt zwei Lösungen zu: Eine Linkregierung unter dem Kabinett Davidowitsch oder eine Rechtsregierung unter Passich, der Rumewichen ausschreiben würde.

Zur Verhaftung des Saarbrücker Polizeikommandanten

Saarbrücken, 23. Okt. Zu der bereits gemeldeten Verhaftung des Polizeikommandanten Dörffert wird noch berichtet: Dörffert ist französischfreundliche Gesinnung ist im Saargebiet bekannt. Er ist vom einfachen Schutzmann zum Kommandanten der Schutzpolizei nur durch seine französischfreundliche Gesinnung ananclert. Dörffert wird zum Vorwurf gemacht, daß er einem Bankdirektor, der wegen Unterschlagung festgenommen werden sollte, zur Flucht verholfen hat. Dörffert selbst soll Deutscher sein. Seit Sedan dient in der französischen Armee.

Ein Regiestücklein

Wiesbaden, 23. Okt. Der gestern früh 5 Uhr 33 von Mainz nach Wiesbaden fällige Personenzug der Regie fuhr infolge fesslicher Weichenstellung über die Kaiserbrücke nach Hochheim und Höchstheim. Von dort kehrte der Zug über Cappel nach Wiesbaden zurück, wo er um 7 Uhr 20 landete. Die Frrfahrt ergab eine Verspätung von einer Stunde.

Dresden, 23. Okt. Im Kreis Waldberg-Soltau war ein 30-jähriger Witwe Stieba verstorben. Zeit gelang es der Beyerlaue Kriminalpolizei, zu ermitteln, daß die Stieba von ihrem Ehemann, einem gewissen Hamann, ermordet und nach der Tat im Bafoten verbrannt wurde. Der Vater des Hamann steht im Verdacht der Mordtat.

Neue Mannheimer Zeitung Handelsblatt

Das Wiedererwachen der rheinisch-westfälischen Industrie

Ergebnisse einer Rundreise durch das Industriegebiet
(Von einem unserer rheinischen Korrespondenten)

Wenn man sich mit Industriellen der weitverzweigten westfälischen Industrie darüber unterhält, wie sich wohl die wirtschaftlichen Verhältnisse gestalten würden, nachdem in der Nacht vom 8. zum 9. September die hymnische Barrikade der Binnenzolllinie beseitigt worden ist, begegnet man durchweg keiner allzu optimistischen Auffassung. Nur allmählich vermögen sich die schädigenden Entwicklungen, die die Einrichtungen von Abgaben und die geforderte Beibringung von Zu- und Ablaufbewilligungen namentlich der Branchen gebracht haben, die entweder im besetzten Gebiet ihren Absatzmarkt hatten, oder von Plätzen des unbesetzten Gebietes mit Rohstoffen oder Halbfabrikaten versorgt wurden. Daß die Kaufmannswelt im Reich und die des alt- und neubesetzten Gebietes nicht ungehemmt miteinander verkehren konnte, brachte das Geschäftsleben ins Stocken. Andererseits wurden die Industrie- und handelswirtschaftlichen Interessen des unbesetzten Gebietes dadurch geschädigt, daß unsere westlichen Nachbarn die Einfuhr aus dem Ausland in das besetzte Gebiet zollpolitisch begünstigten. Im nationalwirtschaftlichen Interesse wird man jetzt im besetzten Gebiet sich umstellen müssen. Man muß sich wieder daran gewöhnen, die billigen Auslandsmarken abzulehnen und mit den früheren Beziehern auf dem deutschen Markt erneut in Beziehungen zu treten.

Für das gesamte geschäftliche Leben des besetzten Gebietes ist dabei folgendes von Belang: Die Einfuhrbewilligungen werden bis zum 20. Oktober nach von den interalliierten Einfuhrämtern in Bad Ems und in Düsseldorf erteilt. Ob diese Vertreter bei der Verteilung bzw. Vergabe der Bewilligungen die gleichen Gesichtspunkte beobachten, wie unsere deutsche Behörde, ist nicht einwandfrei klar. Aber es ist auch fraglich, ob deutscherseits nach dem 20. Oktober die interalliierten Einfuhrbewilligungen anerkannt werden. Jedenfalls entspricht es den Wünschen und Interessen sowohl der rheinischen Industrie als auch des übrigen Deutschlands, daß mit dem 20. Oktober im Wege der gegenseitigen Übereinkunft dem Zustand grundsätzlich ein Ende gemacht wird, der als das „Loch im Westen“ unserer rheinischen und gesamtdeutschen Wirtschaft so schwere Wunden geschlagen hat.

Ein Düsseldorf-Industrieller erklärte mir, daß die Folgen des Ruhrkampfes und der Sanktionspolitik sich nur sehr langsam vermindern. In der Tat zeigt Düsseldorf, das vor dem Kriege sich in Verbindung mit dem Hinterland der nieder-rheinisch-westfälischen Industrie so mächtig emporenwickelt hatte, heute die schlechteste Lage innerhalb des gesamten Arbeitsmarktes der Rheinprovinz. Vorerst stellt sich nach den amtlichen Ermittlungen der rheinische Arbeitsmarkt als der schlechteste im Reich dar.

Nach einer Auskunft, die ich von berufener Stelle erhielt, ist der Monat September für die rheinisch-westfälische Großindustrie der schlechteste in den letzten Jahren gewesen. Die Werte müßten die Betriebseinschränkungen noch verschärfen. Bei einem Preise von 120,- M die Tonne Stabstahl würden 10,- bis 20,- M je Tonne zugehört. Dazu kommt, daß die belgischen Werke als Folge der dortigen Kohlepreiserhöhung die Preise für Walzstahlabfälle weiter heruntergesetzt haben. Wollen die rheinisch-westfälischen Werke Auftragsaufträge erlangen, so müssen sie ihre Exportpreise den Preisen des ausländischen Wettbewerbs anpassen, d. h. noch veräußernder, als bisher, verkaufen.

Der rheinische Baumarkt, der in einem engen Interessensverhältnis zur Eisenindustrie steht, leidet noch sehr unter der Geld- und Kapitalknappheit, kommt daher vorerst für die Behebung des inländischen Geschäftes der rheinischen Eisenindustrie kaum in Frage. Die bergische Kleinfabrik- und Stahlwarenindustrie und die Sollinger Schneidwarenindustrie, die an sich in ihrer ausländischen Wettbewerbsfähigkeit in den jüngsten Jahren sehr bedrückt waren, haben zwar die Verkehrserschwerungen mit dem unbesetzten Gebiet sehr begrüßt, zeigen sich aber sehr besorgt wegen der Belastungen, die die Dameseige namentlich der rheinischen Schwerindustrie durch die projektuelle Substanzwegnahme auferlegen. Man befürchtet, daß die Dameseige auf die Preisgestaltung der Stahl- und Eisenproduktion einen Einfluß ausüben werden, der für die weiterverarbeitenden Industriezweige und deren Preisgestaltung von schädigender Auswirkung ist.

In der Wuppertaler Textilindustrie rechnet man mit einer erneuten Teuerungswelle, deren Auswirkung auf das Auslandsgeschäft ebenfalls sehr bedrückend wirken kann. Am unersichtlichsten ist man in der pharmazeutischen und in der Farbstoffindustrie, deren Erzeugnisse das Ausland eben nicht absetzen kann.

Im allgemeinen ist man sich im besetzten Gebiet durchaus klar darüber, daß das Rheinland, das bisher mit einem gewissen Recht als die „Reparationsprovinz“ bezeichnet werden durfte für das Reich, das bedeutende landwirtschaftliche Uberschuß- und industrielle Kohstoffgebiete verloren hat, jetzt die Industriefabrikation werden muß. Man steht dabei unter dem Eindruck, daß jetzt, nach Beilegung der schweren zollpolitischen und verkehrspolitischen Hemmnisse, die nach den Dameseigen geradezu unaussäglich wiederentstandener unserer Industrie die rheinische Wirtschaft hinsichtlich der Lohn- und Preispolitik vor neue schwere Probleme stellt.

Geschäftsaussichten und Konkurrenz im Handelskammerbezirk Mannheim

Die Handelskammer für den Kreis Mannheim teilt uns in Ergänzung ihrer bisherigen neun Veröffentlichungen der Liste der unter Geschäftsaufsicht gestellten bzw. in Konkurs geratenen Firmen folgendes mit:

- a) angeordnete Geschäftsaussichten
 - Nr. 43. J. Goldberg, Kleinhandel mit Weiß- und Wollwaren und Herrenkonfektion in Mannheim, R 1, 9 und Mittelstraße 77. (Beschluß vom 20. 10. 1924.)
- b) aufgehobene Geschäftsaussichten
 - Nr. 33. Heß u. Erdmann, G. m. b. H., Fabrikation von Turn- und Babykleidern in Mannheim, Burgstraße 6. (Beschluß vom 10. 10. 1924.)
- c) Konkurs
 - Nr. 44. Arthur Hertel u. Co., Schokoladen-, Back- und Zuckerwaren in Mannheim, Rosengartenstraße 32. (Beschluß vom 14. 10. 1924.)
 - Nr. 45. Commerce, Labor- und Kolonialwarenhandels-Gesellschaft m. b. H., Mannheim, E 1, 9. (Beschluß vom 9. 10. 1924.)

Wegfall der Zulaufgenehmigungen für Auslandswaren

Wie die Handelskammer Mannheim vom Landesfinanzamt in Karlsruhe erfährt, ist ab 21. ds. Mts. die Vorschrift über die Einholung von Zulaufgenehmigungen für die Einfuhr von Auslandswaren aus dem besetzten nach dem unbesetzten Gebiet in Wegfall gekommen. Die im besetzten Gebiet befindlichen Auslandswaren können demnach in Zukunft frei und ohne Inanspruchnahme des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligung nach dem unbesetzten Gebiet überführt werden. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Zulaufgenehmigung mit der Einfuhrgenehmigung nichts zu tun hat. Die aus dem Ausland nach dem besetzten Gebiet einzuführenden Waren unterliegen, soweit sie auf der deutschen Einfuhrverbotsliste stehen, nach wie vor einer Einfuhrbewilligung, die vorerst noch vom Delegierten des Reichskommissars in Ems ausgestellt wird. Ob die Einfuhrbewilligung für die besetzten Gebiete wie für das gesamte unbesetzte Deutschland vom Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung in Berlin eingeholt ist, ist noch nicht bekannt.

Aufhebung der Devisenzwangsbewirtschaftung

Bereits Anfang Oktober hatte das Reichswirtschaftsministerium durch die Presse mitgeteilt, daß eine Aufhebung des größten Teils der noch bestehenden devisenrechtlichen Bestimmungen bevorstehe. Die Veröffentlichung dieser Verordnung sollte nach Abschluß der Anleiheverträge erfolgen. Die Tatsache, daß trotz Abschluß der Anleiheverträge und trotz des vollen Zeichnungserfolges der Anleihe selbst, die zurzeit noch bestehenden, zum großen Teil überholten, im ganzen unübersichtlichen devisenrechtlichen Bestimmungen bisher in keiner Weise eine Abänderung erfahren haben, hat den Zentralverband des Deutschen Großhandels zu einem nachmaligen Vorgehen veranlaßt. Er hatte bereits Anfang September mit ausführlicher Begründung den Antrag auf Aufhebung bzw. Milderung der Devisenzwangsbewirtschaftung gestellt und ist nun nochmals in dringender Form an das Reichswirtschaftsministerium mit der Bitte herangetreten, die in Aussicht genommene Verordnung über Aufhebung der devisenrechtswirtschaftlichen Bestimmungen nunmehr in Kraft zu setzen. Der Zentralverband des Deutschen Großhandels hat dabei vor allem darauf hingewiesen, daß die Beachtung und Einhaltung der geltenden unübersichtlichen und überflüssigen Bestimmungen einen unheimlichen Faktor in der Preisentwicklung bedeuten muß und daß eine Aufrechterhaltung der Devisenbestimmungen für den Erfolg der mit dem Ausland abzuschließenden Kreditverhandlungen eine große Gefahr bedeuten würde.

Rückgang des Großhandelsindex

Die auf den 21. Oktober berechnete Großhandelsindexziffer ergibt gegenüber dem Stand vom 14. Oktober (132,2) einen weiteren Rückgang um 0,8 Prozent auf 131,1. Gesunken sind vor allem die Preise von Brotgetreide, Kartoffeln, Zucker und von Baumwolle, Baumwollwaren und Gestein. Höher lagen die Preise namentlich von Fleisch und Fett und von Metallen. Von den Hauptgruppen sanken Lebensmittel von 130,7 auf 129,1 oder um 1,2 Prozent, davon die Gruppe Getreide und Kartoffeln von 122,0 auf 119,5 oder um 2,0 Prozent, Industriefische von 135,1 auf 134,8 oder um 0,2 Prozent; die Gruppe Kohle und Eisen war mit 129,9 unverändert. Inlandswaren gaben von 126,4 auf 125,1 oder um 1 Prozent, Einfuhrwaren von 100,7 oder um 0,5 Prozent nach.

Festtagung des Vereins deutscher Eisen- und Stahlhändler

Am 21. Oktober fand im Saale des preußischen Herrenhauses in Berlin die Festtagung des Vereins deutscher Eisen- und Stahlhändler statt. Unter den Ercheinenden befand sich auch Reichsminister Dr. Jarres, Dr. Hamm und Dr. Lutzer, der preussische Handelsminister Siehring und Reichsbankpräsident Dr. Schacht. Der Vorsitzende gab bekannt, daß zu den neu ernannten Ehrenmitgliedern u. a. auch Krupp v. Bohlen-Halbach und Kommerzienrat Köhling gehören. Den Mittelpunkt der Festtagung bildete die Rede des Geschäftsführers, des Reichstagsabgeordneten Dr. Reichert über „Deutschlands Eisenwirtschaft und der Verein deutscher Eisen- und Stahlhändler“. Aus der Geschichte, so betonte Dr. Reichert, ziehe die Eisenindustrie den Schluß, daß es ohne Hilfe überhaupt nicht geht, daß es aber mit Hilfe allein auch nicht geht. Die Ausnahmeartikel seien bei der unangünstigen Verteilung der Standorte der deutschen Industrie nicht zu vermeiden. Der Redner forderte die allgemeine Arbeitsbeschäftigung in den Handelsverträgen und eine internationale Verständigung, ferner neben dem Abbau der Umsatzsteuerbelastung und eine Milderung des Steuerdrucks besonders bei den direkten Steuern. Wenn die deutsche Eisenindustrie jetzt zu einer 12stündigen Wechselschicht gelangt sei, müsse diese Arbeitszeit zu einem guten Teile als Arbeitsbereitschaft aufgefaßt werden.

Geheimrat Bücher über die Wirtschaftslage Deutschlands

Auf der Tagung des Wirtschaftsverbandes der deutschen Holzindustrie sprach Geheimrat Bücher über die Wirtschaftslage Deutschlands. Er schilderte die Verhältnisse, die im Oktober vorigen Jahres zur Errichtung der deutschen Rentenbank geführt haben. Die Rentenbank sei in der Hauptsache begründet worden auf das Vertrauen, das die Bevölkerung und die Wirtschaft ihr entgegenbrachten und weniger auf ihre Fundierung. Die Liquidierung werde in der Weise erfolgen, daß die Gesamtheit der Rentenbankbelastung auf die Landwirtschaft übergehe, da die Industrie ihren Reparationsanteil durch die Verpflichtung aus dem Industrieobligationen zu tragen habe. Die Landwirtschaft werde die zur Liquidation erforderliche Summe im Betrage von 120 Millionen Goldmark jährlich, abzüglich von 60 Millionen, die das Reich als Zinsen für die ihm gewährten Darlehen der Rentenbank beizuführen habe, übernehmen. Es sei damit zu rechnen, daß die Liquidation des Umlaufs der Rentenbankscheine in spätestens zehn Jahren beendet sein werde. Was die Aufwertung anlangt, so müsse man vor falschen Hoffnungen über die Höhe der zu erwartenden Aufwertung warnen. Diese dürfe nicht höher sein, als das Notgeiz sie vorsehe. Was die Frage der Auslandskredite betreffe, so bemerkte Geheimrat Bücher, daß solche Kredite für große Betriebe von Vorteil seien, für kleinere und mittlere Betriebe seien sie jedoch nicht nützlichemert.

* Neue Gesellschaftsgründungen in Baden. Mit dem Sitz in Rippberg wurde die Odenwälder Holzgewerkschaft G. m. b. H. eingetragen. Das Stammkapital beträgt 6500 Goldmark. Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation und der Vertrieb von Holzwaren aller Art. — Mit dem Sitz in Freiburg wurde die Benz u. Cie., Deutsche Automobil-Ver-Gesellschaft m. b. H. ins Leben gerufen. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Spezialautos und Fettes. Stammkapital 6000 Goldmark. — Weiter wurde in das Handelsregister eingetragen die Firma Strecken-Refinanz G. m. b. H. in Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und Anbringung von Plakaten an Gebäulichkeiten längs der Bahnstrecken. Stammkapital 5000 Goldmark. — Eingetragen wurde ferner „Lira“ Lichtspiel- und Radioteater G. m. b. H., Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung, der Bau und der Erwerb von Lichtspiel- und Radioteater in Süddeutschland. Stammkapital 5000 G. M.

* Eitemann-Werke U. G. in Stuttgart. In der o. G. V. wurde die Kapitalerhöhung, die sich auf einen Zeitraum von 15 Monaten erstreckt und der Geschäftsbericht des Vorstandes und der Prüfungsbericht des Aufsichtsrats einstimmig genehmigt. Der buchmäßige Reingewinn von 4570 M. M. wird beschlußgemäß nicht ausgeschüttet. Das bisher am 30. September endigende Geschäftsjahr wird mit Wirkung ab 1. Januar 1924 auf das Kalenderjahr verlegt. Die nach Ablauf ihrer Wahlzeit aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedenen Louis Gaupp und Komm. Rat Thoma, Stuttgart wurden wiedergewählt. In dem Bericht des Vorstandes wurde die kürzlich bekannt gegebene Verständigung zwischen den Eitemann-Werken und der Robert Bosch U. G. in ihren zu erwartenden Auswirkungen kurz erwähnt; die Veranlassung vertritt sich hieron für die Zukunft günstige Ausichten. Die Kapitalerhöhung wird voraussichtlich im Monat Dezember einer o. G. V. vorgelegt werden.

Stahlwerk Becker U. G., Wülfrath. In der gestrigen o. G. V. wurden u. a. auch die Sanierungsverhandlungen und das Angebot der Mannesmannröhrenwerke beproben. Letztere hätten sich zu weiteren Verhandlungen erklärt. Es bestche die Möglichkeit, eine Sanierung herbeizuführen, die sowohl den Aktionären als auch dem Werk selbst größere Garantien bietet. Schließlich wurde die Veranlassung resp. Beschlußfassung verurteilt, obwohl die Verwaltung auf die dadurch entstehende kritische Situation verwies. Gegen die Veranlassung wurde Schweizerische Aktiengruppe. Gegen sämtliche Beschlüsse wurde Protest zu Protokoll gegeben.

o. Becker Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. Die Gesamtkosten betragen nach dem Rechnungsabluß für das Jahr 1923 164,7 Millionen Schweizerfranken. Davon befindet sich das Aktientkapital mit 10 Millionen Schweizerfranken, moon die Hälfte eingezahlt ist. Der Ueberfluß des Jahres 1923 beläuft sich auf 4,6 Millionen Schweizerfranken. Davon wurden den mit Gewinnanteil berechtigten 4,5 Millionen überwiesen, das sind 98 Prozent des Ueberflusses der Lebensabteilung. Die Gewinnreferate für die Versicherten ist auf 20 Millionen angewachsen. Der Lebensversicherungsbestand erreichte die Höhe von einer halben Milliarde Schweizerfranken. Im Jahre 1924 ist das Neugeschäft in einem bedeutenden weiteren Aufschwung begriffen.

Devisenmarkt

Der internationale Devisenmarkt verharrt seit gestern nachmittag in einer etwas abgeschwächten Tendenz. London gegen Kabel 4,50 1/2, gegen Paris 86, New York gegen Paris 19,10 Franken, London gegen Schweiz 2341 und gegen Holland 1144.

In Goldpfennig notierten England unverändert 18,92 M. Holland, abgeschwächt, 1,65,35 (1,65,50) M. Schweden 1,11,80, Buenos Aires 1,52,40 (1,54) M. Paris, bedeutend abgeschwächt, 22 (21,95) S. Schweiz 80,80 (80,75) S. Italien 18,30 (18,25) S. Prag unverändert 12,54 S. Christiania 60,25 S. Kopenhagen, sehr fest, 72,60 (72,05) S. Brüssel 20,20 S. Madrid 56,40 S.

Börsenberichte

Mannheimer Effektenbörse
Mannheim, 22. Okt. Die heutige Börse war sehr still. Von chemischen Werten wurden gefragt: Bad. Anilin zu 15,75, Rhodanin 3,75 und Wolleregale 14,50. Kleinere Abschlüsse erfolgten in Emallierwerke Wollmayer zu 3,75, Waggonfabrik Rudy 1,10, Metz Söhne 1,55, Anore Heilmann 3,25, Salzwert Heilmann 23,50 und in Freiburger Ziegelmühle zu 2,40.

Waren und Märkte

Deutscher Metallbörse vom 22. Oktober

Werte in Goldmark für 1 kg.		Werte in Reichsmark für 1 kg.	
Elektrolyt Kupfer	128,75	128	128
Raffinierter Kupfer	116,17	116,17	116,17
Zinn	97,08	97,08	97,08
Wolfram (Vb.-Gr.)	0,83-0,84	0,83-0,84	0,83-0,84
br. (Vb.-Gr.)	0,83-0,84	0,83-0,84	0,83-0,84
Platin	956-957	956-957	956-957
Goldmark	230-240	230-240	230-240

London, 22. Oktober (22) Metallmarkt. (Qu. 22 f. h. engl. t. a. 1088 Pz.)

o. Teebericht. Auf der Teeauktion in Amsterdam am 9. ds. waren ca. 14000 Kisten Tee verschiedener Herkunft angeboten. Die Preise waren wieder 5-15 Cts. per 1/2 Kp. höher als in der letzten Auktion am 18. September und wurden schärf bezahlt. Die Qualität der an den Markt gebrachten Sorten war gut, besonders schön waren Samarattees. Ueber die Marktlage in Tee im Monat September und in der ersten Hälfte Oktober läßt sich zusammenfassend sagen, daß die Aufwärtsbewegung der Preise für alle Sorten weitere Fortschritte gemacht hat. Auch das reichlich auf den Markt gekommene Material hat die Preissteigerung nicht aufgehalten. Die durch die Hauptkisten bedingte starke Nachfrage nach Tee, die anhält, bewirkt weiterhin festen Markt.

Bremen, 22. Okt. (Baumwolle. American Gully middling c. 28 g. mas. loto per engl. Pfd. 28,46 (26,12) Dollarcentts.

Schiffahrt

Frachtgeschäft in Ostsee-Ruhrort vom 21. Oktober
Die Schiffsmiete beträgt pro Tonne und Tag 10% Pfg., auch 10 Pfg. ab Rhein- und Ruhrhfen 11 und 11 1/2 Pfg. ab Kanal.
Exportkurse nach Rotterdam:
1,30 fl. bei freiem Schleppe und beschränkter Lade- und Beschäft ab Ripp. Ueberliegegeld 6 Cents
Geschäft etwas ruhiger.

Hausfrauen verwendet nur Sinner Pudding-Pulver
Unüber-treffliche Qualität.
SINNER A-G. KARLSRUHE-GRÜNWINKEL

Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe, gute, unvergessliche Mutter
*2 68
Frau
Brigitte Brennfleck
nach kurzer Krankheit, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, heute morgen am Jahrestodestage unseres lieben Vaters, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.
Mannheim (Haydnstr. 1), 22. Okt. 1924
Die trauernden Hinterbliebenen:
Helene Brennfleck
Anna Brennfleck.
Die Beerdigung ist Freitag, 24. Okt., 10 1/2 Uhr.
Das Seelenamt für die Verstorbene findet Samstag, 9 Uhr, in der Heiliggeistkirche statt.

Zurück. 7908
Dr. Hermann Loit
Zahnarzt
P 4, 12, am Strohmärkt. Telefon 4675.

Maschinenstickerei!
Kurbel- u. Plattsticharbeiten
Hand- und Perlenstickerei
in moderner künstlerischer Ausführung.
N 2, 2 **A. Schneider** N 2, 2
Telephon 4868 *30 8

Damenputz
Neuanfertigung und Modernisieren feiner Damenhüte
Maria Adam Beethovenstraße 12, pt.
*308 (kein Laden).

Gesichtshaare, Warzen
werden durch Elektrolyse für immer entfernt ohne Schaden 25-jährige Tätigkeit. Beste Empfehlungen
Frau Rosa Ehrler, Mannheim, S 6 37

Offene Stellen
Bedeutender Konzern
sucht durchaus
seriösen Herrn
am liebsten Bankfachmann, zur Vertretung seiner Interessenten am Platze Mannheim. Angebote unter W. W. 153 an die Geschäftsstelle. 7924

Getreide-Großhandlung in Mannheim sucht per 1. November perfekten, billigen
Buchhalter
Gefl. Angebote mit Zeugnis od. u. Gehaltsansprüchen u. T. Z. 97 an die Geschäftsstelle. *3000
Wir suchen per sofort *2961

1 Boy
im Alter von 16-17 Jahren. Sicheres Auftreten und redigierender Bedienung. Sozialisten jenseit 11-1 Uhr bei **L. U. N., Kronprinzenstraße 54**

Lehrling
mit besserer Schulbildung
für das techn. Büro einer feinen Maschinenfabrik zum baldigen Eintritt gesucht.
Angebote u. M. V. 152 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 7922

Gewandte Stenotypistin
(keine Anfängerin)
auch in der allgemeinen Korrespondenz erfahren, sofort gesucht. Ausführliche schriftliche Bewerbungen unter Angabe des frühesten Eintritts und der Gehaltsansprüche unter Beifügung eines Schreibens und Zeugnisse erbeten an
Klein, Schanzlin & Becker A.-G.
D 1, 4 Filiale Mannheim D 1, 4

Wir suchen zum sofortigen Antritt
tüchtige
Verkäuferin
für 7932
Herrenartikel
Nur Spezialitäten
wollen sich melden
Herm. Schmoller & Co.

Intelligente, tüchtige Herren als
Vertreter
sodort
für Mannheim und Umgebung gesucht.
Kur gute Kräfte, möglichst von Mannheim selbst, die in Handel u. Industrie, sowie bei Privat-Rundreisen bestens eingeführt sind, wollen sich melden.
Branchenkenntnisse nicht erforderlich!
Gute Gehälter und sehr hohes Einkommen gewährleistet!
Sorgfältigen bei **Friedr. Lienhart**
Meerstr. 39, L. (Lindenhof). *2960

Suche Stellungslose
zum Betrieb von Heilpflanzern in Lachen, 100 Säulst. 140 frei Raden. H. Hölter, Breslau 1147.
Geiger
Cellist
für Kammermusik von Liebhaber-Quartett gesucht.
Käfers unter U. 1, 8 a. b. Geschäftsstelle. *3026

Reisende
gefl. Kette (mit Einzel-) u. Weibbl. f. Konsumwarengeschäft gesucht. Nur Herren u. in. Refer. u. Jena. Find. Beschäftigt u. U. H. 5 a. b. Geschäftsstelle. *3023
Mädchen
mit guten Zeugnis, per 1. Nov. gesucht. *2975
Recher.
Sch. Hansstr. 14, 2. St.

Stellen-Gesuche
Tüchtiger *3010
Maschinenbauer
zuletzt im Ausland praktisch tätig sucht sich selbstständig zu machen oder selbständigen Posten zu übernehmen. Vielseitige Erfahrung und Interesse, daher Angebot, gleich welcher Art, annehmlich. Bisher als Betriebsmechaniker und Konstruktionsingenieur in anerkannten Stellungen tätig. Ausdauernde Tatkraft zielbewusstes, systematisches Arbeiten. Gute Zeugnisse und Referenzen. Vorübergehend auch andere Arbeit.
Ang. u. U. A. 98 a. d. Geschäftsstelle.

Registrator
43 Jahre alt, sucht Stellung. Zeugnis mitnehme auch Portef., Briefen, etc. oder dergl. Stelle an. Angeb. mit R. S. 65 a. b. Geschäftsstelle des Bl. *3450
Ein Reichwehrosoldat
der 8 Jahre gedient hat, sucht Vertrauensstellung irgendwelcher Art. Angebote mit R. G. 29 an die Geschäftsstelle. *2987

Kaufmann
34 Jahre, verh., billiger, Buchhalter, perf. Korrespondenz, sucht, selbst auf neue Zeugnisse u. Referenzen, anvertraute, mögl. selbst. Stellung zum baldigen Eintritt. Gefl. Zuschriften unter U. D. 1 a. b. Geschäftsstelle des Bl. *3014
Tüchtiger Schlosser
erfahren in Dampf-, Gendens- (sow. all. Rohrleitungen) u. Schloßarbeiten. **Stellung**, auch anhaltende Zuschriften unter S. V. 68 an die Geschäftsstelle.

Fräulein
eintage Jahre als **Krankenpflegerin**
tätig, sucht Stelle bei Arzt od. Zahnarzt. Angebote mit T. A. 73 an die Geschäftsstelle. *2972
Junges, anhängiges Mädchen
(19 Jahre) aus guter Familie, sucht für sofort od. später Stelle als **Haustochter**
mit Familienanschluss. Angebote mit T. B. 74 a. b. Geschäftsstelle. *24658
Alleinmädchen
26 Jahre alt, mehrere Jahre in Stellung darunter 2 Jahre i. Ausland, mit gut. Zeugnis, sucht Stellung. Angebote mit M. Gebelt mit U. A. 98 a. b. Geschäftsstelle. *3007

Möbel!
neu u. gebraucht, billig
M. Arnold, Q 3, 4.
1497
Klavier
billig zu verkaufen. Adresse in der Geschäftsstelle des Bl. *2976
Piano
fast neu, mit Garantie billig abgegeben bei **Carl Daut, C 1, 14.**
24492
Klavier
zu verkaufen. *2967
P 7, 13, 1. Stod.

Marken-Herrenrad
fast neu, für Bef. un-kündbar, preisw. abgegeben. Anusich. 1-3 u. 6-8 Uhr bei **2993**
Gottmann, U 4, 29.
Motorrad
1,5 PS., m. Beckl., teufel, 108 erhalt., verkauft bill. *3025
L 14, 2. part.
N. S. U. Motorrad
3 PS., 2 Gänge, preiswert abgegeben. *4654
Böckstr. 13, part.

Grosser
Gelegenheitskauf!
DAMEN HÜTE
Serie I
Ein Posten neue genähte Filzhütchen und Filzformen. - Stück **3⁹⁰**
Serie II
Ein Posten fesche neueste Filzformen, Postillon etc. garniert und ungarnt, viele schöne Modifarben. - Stück **5⁹⁰**
Serie III
Ein Posten neue elegante Velour- und Haarahüte neueste Formen, außerdem hübsche, flotte Samt- u. Silkinahütchen garniert. - Stück **8⁵⁰**
SCHMOLLER
MANNHEIM PARADEPLATZ

Feines Delikatessengeschäft
(Geschäften) in guter Lage, mehrl. Betrieb, gegen Warenrücknahme zu verkaufen.
Räheres unter U. N. 10 an die Geschäftsstelle dieses Blattes zu erfahren *3034

Villa in Heidelberg
beschönigter 7 Zimmer, mit zahlreichen Reduzierungen in tadelloser Verfassung mit großem Berggarten zu verkaufen. Preis RM 45000 - bei RM 20000 - Anzahlung oder RM 40000 - bar. Anfragen unter S. M. 93 an Rudolf Mosse Mannheim

Auto 7930
Offener Opel-Wagen, 6 1/2 PS., 4-Sitzer, sehr schön, sehr billig zu verkaufen. RM 3.200 - Jungbusch-Garage, Mannheim, H 7, 30.

Deutsche Schäferhunde
je 6 Wochen alt, sehr fröhlich, ruffähig, auf alle württembergischen Hund durchgezogen, mit Stammbäumen, preiswert abgegeben. *2994
Grosch, Varnhall, (Station Steinbach).

Gaslampen
darunter 1 dreilichtiger Wärmelampe billig abgegeben. *3016
F 6, 1, portier.
Edel indische Blumen-Seife (wundervoller Duft) 3 Stück 25 Pf. große St. 60 Pf. Kraft, J 1, 6
510

Miet-Gesuche
Jung, kinderloses Ehepaar sucht **2-3 möbl. Zimmer**
mit Küche beim Rüchsenbrennen in guter Lage, bei zugehöriger Verköstigung.
Angebote unter T. W 94 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *3004

Herz. mittleren Alters, aus bester Familie, sucht per 1. November in nur gutem Hause **bess. möbl. Zimmer**
hellbar u. elektr. Licht, Nähe Wasserum.
Angeb. u. T. J. 81 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2983

Für Architekturbüro
3 grössere Räume
im Zentrum der Stadt per bald gesucht. 2 Räume können dagegen gegeben werden. Angebote unter S. K. 57 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2944

Solider Mann sucht einfaches möbl. Zimmer
per 1. November, Nähe Wasserum., Paraderpl. Angebote unter M. G. 4 a. b. Geschäftsstelle. *2961
Hr. Kaufmann sucht zum 1. Novbr. *2974
freundl., ruhiges **sonniges Zimmer**
mit el. Licht in besser. Hause in der Altstadt. Angebote erbet. unter T. C. 75 a. b. Geschäftsstelle dieses Blattes.
Suche sofort eine **2-3 Zim.-Wohnung**
mit Küche geg. zeitgem. Werte. Dringlichsteit! vorhanden. Angebote unter S. C. 50 a. b. Geschäftsstelle des Bl. *3444
Schöne, komfortable 5 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör in guter Lage gegen keine Wohnung zu kaufen gesucht. Angebote unter S. Z. 72 a. b. Geschäftsstelle des Bl. *2969
Suche sofort eine **2 Zim.-Wohnung**
mit Küche geg. zeitgem. Werte, Dringlichsteit! vorhanden. Angebote unter T. H. 80 a. b. Geschäftsstelle des Bl. *2963

Wohn- u. Schlafzimmer
zu vermieten, Angesehen von 9-3 Uhr. *34827
L. 10, 5, 4. Stod.
Gut möbl. Zimmer
zu vermieten. *2988
Geleit, 6. part.
Pol. Bodum, sucht auf 1. Novbr. *3011

möbl. Zimmer
mögl. im Zentrum der Stadt. Pension bevor. Angebote unter U. B. 99 a. b. Geschäftsstelle. *3011
Fräulein sucht **einf. möbl. Zimmer**
bei ordentlich. Familie. Angebote unter U. K. 7 a. b. Geschäftsstelle. *3024

Geldverkehr
Aufblühendes Unternehmen
sucht gegen Sicherheit und hohen Zins **M. 7000.-**
auf 1 Jahr. Event. hohe Beteiligung. *4639
Angebote unter S. B. 49 an die Geschäftsstelle.

Stiller Teilhaber
mit Mindesteinlage von RM. 3000.- für Geschäftsbetrieb gesucht. Gefl. Angebote unter T. K. 83 an die Geschäftsstelle des Blattes. *2985
Für ein *2980

Millionen
abwerfendes Objekt kapitalträglich. Teilhaber gesucht. Angebote unter P. P. 87 a. b. Geschäftsstelle dieses Blattes.
Zu verkaufen **10-15000 Mk.**
gegen gute Sicherheit, Zins- und Sicherheits-angebote zu richten unter W. X. 154 an die Geschäftsstelle des Bl. 1563

Helle Werkstätte
oder 11 Arbeit
2-3 leere Zimmer für Geschäftszwecke nebst Wohnräumen sofort von Ehepaar ohne Kinder gesucht.
Dringlichsteit! vorh. Angebote unter N. P. 37 an die Geschäftsstelle.
Büro
1-2 Räume
in zentraler Lage oder Nähe Wasserum. von Großhandels- u. Firma zu mieten gesucht. Angeb. unter O. A. 48 an die Geschäftsstelle. *34021

Eine Brieftasche
mit Inhalt verloren. Abzugeben, geg. sehr hohe Belohnung. *4645
Adresse in der Geschäftsstelle des Bl. *3032

Wäsche - Näherel
Wäsche - Stickerel
Kleider - Stickerel
Hohlsäume
Handarbeitslager
Fahren
Vereinsbedarf
H 2, 15, 543
Tel. 5535.

Vermietungen
Gut möbl. Zimmer
per 1. Nov. zu vermieten, Angesehen 9-2 Uhr. *2988
B 6, 22b, 2. Tr.

Möbl. Zimmer
in gutem Hause von älterem Herrn gesucht. Angebote unter T. G. 79 a. b. Geschäftsstelle. *2982
Suche such t
möbliertes Zimmer
in nur gut. Hause erst, nur teilweise möbl., da eigen Möbel vorhanden. Angeb. unter U. J. 6 a. b. Geschäftsstelle. *3023
Schöne, gerüht. möbl.

Zimmer
in gutem, ruhig. Hause bei sehr feiner Familie an sel. Herrn auf 1. November zu vermieten. *3029
C 8, 4, 1. Tr. hoch.

Beschlagnahmetreie
4 Zimmerwohnung
auf das Modernste ausgestattet, sofort bezugsfähig, zu vermieten. 4000 RM. erforderlich. Angeb. mit Q. G. 13 a. b. Geschäftsstelle des Bl. *34832

Suche such t
1-2 leere Zimmer
über, erst. Handarbeit, in e. gut. Sandstein. Angebote unter U. G. 4 a. b. Geschäftsstelle. *3041

Vermischtes
Tüchtige Schneiderin
nimmt n. einige Kunden an für in u. außer dem Hause. *3050
Zulfering 36, 3. St., r.
Suche Arbeit im
Waschen u. Putzen
Angebote unter S. W. 69 a. b. Geschäftsstelle. *2961

Mah-Jongg
das neue Gesellschaftsspiel, in großer Ausstattung, auch in Einzelversionen bei **1563**
W. Roggenburger, Heidelberg, Hauptstr. 131

Abienung!
Salat-Kartoffel
(Müsschen)
hat gemerwelle abzugeben. *3055
Adolf Haas,
Kuhmühlchen a. Rhein
Wahrstraße Nr. 51.

Stiller Teilhaber
mit Mindesteinlage von RM. 3000.- für Geschäftsbetrieb gesucht. Gefl. Angebote unter T. K. 83 an die Geschäftsstelle des Blattes. *2985

Millionen
abwerfendes Objekt kapitalträglich. Teilhaber gesucht. Angebote unter P. P. 87 a. b. Geschäftsstelle dieses Blattes.
Zu verkaufen **10-15000 Mk.**
gegen gute Sicherheit, Zins- und Sicherheits-angebote zu richten unter W. X. 154 an die Geschäftsstelle des Bl. 1563

Helle Werkstätte
oder 11 Arbeit
2-3 leere Zimmer für Geschäftszwecke nebst Wohnräumen sofort von Ehepaar ohne Kinder gesucht.
Dringlichsteit! vorh. Angebote unter N. P. 37 an die Geschäftsstelle.
Büro
1-2 Räume
in zentraler Lage oder Nähe Wasserum. von Großhandels- u. Firma zu mieten gesucht. Angeb. unter O. A. 48 an die Geschäftsstelle. *34021

Eine Brieftasche
mit Inhalt verloren. Abzugeben, geg. sehr hohe Belohnung. *4645
Adresse in der Geschäftsstelle des Bl. *3032

Vermischtes
Diamant-Fahrräder empfiehlt **Pister, J 1, 7-S.**
6132

National-Theater Mannheim
 Donnerstag, den 23. Oktober 1924
 48. Vorstellung, Miets B. Nr. 8.

Der Freischütz
 Oper in 3 Akten zum Teil nach dem Volksmärchen „Der Freischütz“ von Friedrich Kind. Musik von Carl Maria von Weber. Spielleitung Kurt Marx. Musikal. Leitung: Werner v. Bülow. Bühnenbilder: Heinz Grete.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr

Oper, regierender Orak	Hans Fiedler
Kuno, grüßlicher Erbfeind	Hugo Volkm
Agathe, seine Tochter	Hein Seehert

von Katerina als Gast

Olaf, erster Jägerbursche	Otto Heiken
Max, zweiter Jägerbursche	Karl Mang
Samuel, der schwarze Jäger	Hans Glöckel
Ein Eremit	Mathieu Frank
Kilian, ein Bauer	Alfred Landory
	Alwin Böhr
	Adolf Kertinger
	ar Züder

Roger

Neues Theater im Rosengarten
 Donnerstag, den 23. Oktober 1924
 28. Vorstellung

Kolportage
 Komödie in einem Vorspiel und drei Akten nach zwanzig Jahren von Georg Kaiser. In Szene gesetzt von Eugen Fehler.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr

Orak James Stierens	Hans Godes
Karna, geschiedene Gräfin	Lara Wagner
Stierens, sein Bräutigam	Rudolf Wiggas
Erik, beider Sohn	Lena Blankfeld
Ergebnis Stierens	Helene Leydenfeld
Milja	Willy Borge
Baron Herrken	Elvis Erdmann
Axel, seine Tochter	Josef Renner
Karl Bratt	Else von Seemann
Frau Appelmann	Walter Felsenstein
Acker, ihr Sohn	Ernst Naudek
Liedt im	Fritz Linn
Johannsen, Pförtner	Harry Bender
Ein Lakai	

Rosengarten — Nibelungensaal
 Heute Beginn des Vorverkaufs zum
Gastspiel Grete Wesenthal
 am kommenden Sonntag
 Karten von 70 Pfg an im Rosengarten und Verkehrsverein.

Musikverein e. V. Mannheim
 Rosengarten — Nibelungensaal
Allerheiligen
 Samstag, 1. Nov. 1924, abends 8 Uhr
 C. H. Graun

Der Tod Jesu
 Mit Soli, Chor, Orgel und Orchester
 Leitung: **Richard Lort.**

Karten zu 1,20, 1,80, 2,30, 3,—, 4,50, 6,— u. 1,00 M. einschließl. Steuer an der Konzertkasse Heikel O 3, 10 und im Mannheimer Musikhaus, P 7, 14a. 7914

Donnerstag, 23. Oktober
 abends 8 Uhr
 In meinem intimen Vorführungsraum

Richard Tauber-Abend
 als

Odeon-Konzert
 anschließend Wiedergabe von
 Neuaufnahmen von
Odeon-Schallplatten
 auf Odeon-Sprechapparat

Abteilung:
Heckel Sprechapparate
 O 3, 10, Kunststraße

Kostenlose Einladungskarten an den Konzertkassen: Heckel O 3, 10 und Mannheimer Musikhaus, P 7, 14a. 7912

Weinhaus Badenia.
 Heute Donnerstag
Grosses Schlachtfest.

Es ladet höchst ein: **Wilhelm Kost.**

Restaurant Friedrichsring
 R 7, 34 — Telephon 7674

Heute Schlachtfest
 mit Konzert
 Mittagessen von 90 Pfg. an.
 Es ladet höchst ein *3001 **Franz Glönger.**

MÖBEL
 Solide Herren-Zimmer einfache u. auch einige reiche u. schw. Zimmer zu sehr vorteilhaft Preisen zu verkaufen.

H. Schwalbach Söhne
 B 7, 4 kofn Laden Tel. 6505

Privat-Kurs
 für Damen und junge Mädchen
 zur Selbstanfertigung eigener individueller Frauenkleidung für Haus, Straße und Gesellschaft

erteilt **B 424**
 im Schneiderfach techn. gebildete Kunstgewerberin
 Eintritt jederzeit. Dauer nach Wunsch.

Trude Battelhofer
 Heidelberg, Handschuhfabriker Landstraße 33
 Amtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.
 Morgen früh auf der Dreifarb Kuhfleisch.
 Montag-Str 1

UFA THEATER
 P 6, 23-24 K 1,50

Heute zum letzten Male Täglich mit großem Erfolg: Heute zum letzten Male!

1. Komödie des Herzens mit Lilli Dagover	1. Das Meisterstückwerk: Katastrophe auf Zeche Osten Drama in 5 Akten
2. Mit dem Zeppelin über den Atlantik 2. Teil.	2. Fix und Fax und die lahme Pauline! Burleske in 2 Akten.
3. Deutschland diktiert Weltgeschichte in der Luftschiffahrt!	3. Achtung! Achtung! Saison-Eröffnungsballe verbunden mit Tanz-Turnier und Tanzschau im Rosengarten vom 11. Oktober ist gekündigt worden. Diese Film-Aufnahme ist nun in der Schauburg zu sehen. *1040

Anfang 4 1/2 Uhr — Kasseneröffnung 4 Uhr in beiden Theatern

Chr. Schwenzke
 Markt Segr. 1815

Pelzwaren
 jeder Art und Preislage

Linoleum
 Qualitätsware, reiche Auswahl 7894

Werner Twele
 Tapeten, Linoleum, Möbel- und Dekorations-Stoffe.

Mannheim E 2, 1-3 Planken

G. D. A.
 Donnerstag, 23. Okt. 1924, 7, 8, pünktlich um 7 Uhr
 Entgegennahme des Ergebnisses der Schlichtungsverhandlungen.
 Gewerkschaftsbund d. Angestellten Ortsgruppe Mannheim. 7928

Badischer Verband für Frauenbestrebungen
 IV. Generalversammlung, 25. u. 26. Okt. 1924 in Rastatt, Murrnassau!

25. Okt. nachm. 3 1/2 Uhr: Eröffnung Vortrag von Dr. Marie Baum über: „Die Neuordnung über die Fürsorgepflicht und die Jugendwohlfahrt u. ihre Durchführung in Baden.“ abends 8 1/2 Uhr: Vortrag von Dr. Rosa Kempf über: „Warum brauchen wir die Frauenbewegung heute notwendiger als je!“

26. Okt. vorm. 11 Uhr: Vortrag von Dr. Marie Bernays, Dr. E. „Erfahrungen und Stellungnahme zur Mitarbeit der Frau im politischen Leben.“ Die Beiträge sind öffentlich. Gabe willkommen. 7928 Der Vorstand. *3028

Kabliau
 Heil. Kinna F 1, 7a
 Plund 50 Pfg.

Eröffnung!
 Ich habe die Vertretung der Möbelfabrik Gust. Oas Gebr. übernommen u verkaufe direkt an Private zu Fabrikpreisen. Ich eröffne am Freitag, den 24. Okt., Dalbergstr. 2, ein **Betten-Spezialgeschäft**

Anlässlich der Eröffnung werden mir von meinem Fabrikanten 50 kompl. Betten unter äußerst günstigen Bedingungen überlassen u. bin ich in der Lage wie folgt zu verkaufen:

1 stab Holzbettsstelle eichenart. zusammen 1 Stahlrohrmatratze	58.— M.
1 Aufgagematratze	
bedeckt 15 M. Anzahlg. u. w. w. 5 M. Abzahl	

*2954 Feiner bieten an:
 Holzbettsstelle schwere engl. Form (eichen u. birkenart) 36.— M.
 Holzreformbett la. weiß lackiert 27.— M.
 Holz-Kinderbett I 27.— M.
 Chaiselongues gute Arbeit . . . 42.— M.
 Stahlrohrmatratzen in jeder gewünschten Aufgagematratze / Größe u. Ausführung

Vertreter: **W. Kuss**, Dalbergstraße 2, kein Laden

Sie kaufen günstig B 4657

Pelzwaren
 Wölfe, Füchse oder Art, Skunks, Opossum etc. bei kulantesten Zahlungsbedingungen im **Pelzhaus Siegel, Mannheim, F 4, 3**

Graue Kopf- u. Barthaare erhalten naturgetreue und weiche Farbe mit **Hennigson's Haarfarbe „Julco“** Fertig in einer Flasche! Leicht Anwendung. „Unschädlich! Vom heißen Mund bis tief in's Haar.“ Wahren Apotheker, Gimbora u. Schwann-Apotheken, Parfümerie-Drogerie, Gimbora u. Schwann-Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften immer in allen Farben am Lager: **Leo Treusch.** 64106

J. Sundebeck TANZ-
 Edle Relebrichplatz 14
 Telephon 2006.
 Besondere Hochachtung verdient die Herrschaften, welche diesen (Tanzkurs) beginnt am 29. Oktober. Groß. feiner. Kontrabass. Einzelerrichte jeder. Mit Wunsch im eigenen Heim.

Tanz-
 Schule Thirman
 Spritzenstr. 5 Tel. 390-
 Tanzinstitut guter Gesellschaft.
 Montag, den 3. Nov. 8 Uhr beginnt im Apollo-Gold-Saal neuer Anfänger-Kurs.

Tanzstunde.
 Welche Damen und Herren aus guten Kreisen, würden sich Anfang Nov. noch an einem ersten Bräutigam angeschlossen haben? U. C. 101 an d. Ge. H. H. 013

Kaufarbeiten und Restaurieren von Möbeln, Möbeln u. Porzellan, übernimmt prompt und billig fertig. Töpfer, K 8, 19. *2995

Sini-Tropfen!

Kaol
 sind das **Geheimnis, Dauerglanz auf Metallen zu erzeugen**
 Kein Putzwasser, sondern **Qaol-Politur!** Überall zu haben!

Niederlage: **Ludwig Wittmann, Mannheim, Schulstrasse 85.** 6111

Erklärung.

Unterfertigte erklären hiermit, dass sie die gegen Herrn Adolf Dilling in Mannheim, Windmühlstrasse 9 Eier-, Butter- u. Käseimport, gekünderte Erklärung, in welcher sie Herrn Dilling den Vorwurf der Nahrungsmitteltäuschung gemacht haben, mit dem Ausdruck des Bedauerns als unwahr zurücknehmen. *2993

A. Bloch, Anna Specht.

Spezial-Backkurs
 gegeben von 7518

Frau W. Jürgensen
 Dipl. Haushaltungslehrerin

Günstiger Unterricht in der Bereitung einfacher bis feiner, speziell Wiener Backwaren und Gebäck-Speisen: Heinele, abgedruckte Teige, Torten, Blätterteige, Strudel, Cremes, Au Lait, Ringelbrot etc.

Dauer des Kurzes fünf Tage, täglich drei Stunden von 10 bis 12 nachmittags oder von 7 bis 10 Uhr abends.

Beginnt Montag, den 27. Oktober 1924 in der Beküchle der Stadt. Wasser-, Gas- und Elektr. Werte K 7. Kursgeb. R. 20.—

Anmeldung bis längstens Samstag, den 25. Oktober 1924, nachmittags 12 Uhr in der Drogeriehandlung der Stadt Wasser-, Gas- und Elektr. Werte K 7, Zimmer 115, möglichst auch gerne jede weitere Auskunft erteilt wird. 7934

Schwarzwaldhaus
 Verkaufsstelle Neckarstadt am Marktplatz, Haltestelle der Linie 5.
Neu eröffnet!
 Spezial-Haus für:
 Echte Schwarzwälder Kirsch- und Zwetschgenwasser
 Echten Schwarzwälder Honig
 Echten Schwarzwälder Bauernspeck ein bekannter Leckerbissen
 ff. Wurstwaren — Käse in bekannten allerfeinsten Qualitäten. *3033

Hauptgeschäft: E 2, 4 bis 5
 Zweiggeschäft am Tattersall.

Drucksachen
 Dr. die gesamte Ladung reistert prompt
 Drucker: Dr. Haas, G. m. b. H.

Hotel u. Ferienheim „Zur Krone“
 Auerbach a. d. Bergstr.
 Günstig gelegen, Ausflugsort am Fuße des Odenwaldes. Das ganze Jahr zur Ruhe geeignet; auch sehr geeignet für Hochzeiten, Hochzeiten und gute Besuche. Zimmer mit Bad (5 Stück, jeiten) 4.50 1511

Große frische **Eier**
 100 St. Bl. 15.— *3002
Rommeit, H 1, 15.

Wäscherin
 Tüchtige
 (mit Kundlichkeit, nimmt auch zum Waschen an. Ringel, w. Q. D. 1 e. 5. Gefäß) 64000

Eine Radio-Anlage für 30 Mk.

können wir auch liefern, damit hören Sie aber im kleinen Bereich nicht. Diese kleinen Detektorapparate kommen nur für Städte in Frage, die einen eigenen Sender haben. Hier ist ein guter Empfang nur mit einem Antennenempfang in Verbindung mit einem Verstärker möglich. In unseren Vorführungsräumen werden Ihnen diese Apparate in ordnungsgemäßer Ausführung vorgeführt. Sie erhalten dort auch Auskunft in allen Radio-Angelegenheiten. Kosten oder Verbindlichkeiten entstehen Ihnen dadurch nicht. N3100

Rheinelektra
 Augusta-Anlage 22 — P 6, 12a.
 Fernsprecher 7877.